



HESSISCHER LANDTAG

19. 04. 2017

Kleine Anfrage

des Abg. Degen (SPD) vom 10.02.2017

betreffend Lehrkräftemangel in Hessen

und

Antwort

des Kultusministers

Vorbemerkung des Fragestellers:

In ihrer Antwort auf den Dringlichen Berichtsantrag betreffend Lehrkräftemangel statt "Allzeithoch" (19/4476) in Hessen konnte die Landesregierung die geforderten Daten nur Teilen zur Verfügung stellen. In Anlehnung an die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 19/3689 erbittet der Fragesteller nun eine Fortschreibung dieser Antwort in Bezug auf die damaligen Fragen 2 bis 6 sowie für diese Fragen eine Erweiterung der Antworten um die übrigen Lehrämter

Vorbemerkung des Kultusministers:

Die im Dringlichen Berichtsantrag gewünschten Daten konnten aufgrund der kurzen Bearbeitungsfrist gem. § 90 GOHLT nicht zur Verfügung gestellt werden. Mit Hilfe von hochkomplexen Abfragen wurden die Daten für die Beantwortung dieser Kleinen Anfrage erhoben.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister für Wissenschaft und Kunst wie folgt:

Frage 1. Von welcher Stellenentwicklung geht die Landesregierung für das Lehramt an Grundschulen, das Lehramt an Haupt- und Realschulen, das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt für Beruflichen Schulen sowie das Lehramt an Förderschulen unter Berücksichtigung der kommenden Stundenreduzierung in den nächsten drei Jahren jeweils aus? (Darstellung bitte nach Lehramt)

Die Stellenentwicklung gestaltet sich wie folgt:

Prognose der jährlichen Lehrereinstellungsbedarfe 2018 bis 2020			
	2018	2019	2020
Lehramt an beruflichen Schulen	170	350	320
Lehramt an Förderschulen	230	300	280
Lehramt an Grundschulen	680	550	690
Lehramt an Gymnasien	430	560	550
Lehramt an Haupt- und Realschulen	560	450	510

Die Prognosen beziehen sich auf die öffentlichen Schulen. - Berücksichtigt wurden die Abgangsprognosen der Lehrkräfte in den nächsten drei Jahren. In die Prognose sind die Zusatzbedarfe für Flüchtlinge, Inklusion, Ganztags, Sozialindex, Ethik in der Grundschule, die Umwandlung in den gymnasialen Bildungsgängen zu G9, Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung, der Klassenteiler 25 in der integrierten Gesamtschule und Ethik in der Grundschule eingearbeitet.

Frage 2. Wie viele der derzeit zur Verfügung stehenden Stellen für die einzelnen Lehrämter sind derzeit mit Lehrkräften besetzt? (Darstellung bitte nach befristeter und unbefristeter Anstellung nach Lehramt und Schulamtsbezirk analog zu Frage 3 der Kleinen Anfrage 19/3689)

Eine Auswertung nach Lehrämtern ist nicht möglich, da in den verschiedenen Schultypen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Lehrämtern eingesetzt werden (Beispiel Integrierte Gesamtschule).

Demzufolge wurde eine Auswertung nach Schultypen vorgenommen. Sie ist als Anlage 1 beige-fügt.

Unbesetzte Stellen in den einzelnen Schulamtsbezirken haben unterschiedliche Ursachen: Zum einen sind teilweise nicht genügend Lehrkräfte vorhanden, um bestimmte Fachbedarfe zu decken (z.B. Metall- und Elektrotechnik in den beruflichen Schulen), dazu kommt der regionale Lehrkräftemangel in den Grund- und Förderschulen, der Stellenbesetzungen in die Länge zieht. Zum anderen gaben mehrere Schulämter an, dass zum Abfragezeitpunkt der Stellenbesetzungsstände noch mehrere Einstellungsverfahren offen waren, sodass diese nicht in den Angaben berücksichtigt werden konnten. Dies trifft ebenfalls zu, wenn die Rückkehr aus Elternzeit oder langfristiger Krankheitsphase geplant, aber noch nicht vollzogen ist. Beginnende Elternzeiten oder längerfristige Erkrankungen begründen ebenfalls häufig unbesetzte Stellen. Bei selbstständigen Schulen ist häufig eine "geplante" Unterbesetzung zu verzeichnen, da diese Schulen die Möglichkeit haben, entsprechende Personalmittel in Geldmittel umzuwandeln. Daraus ergibt sich, dass die Versorgungsquote sehr dynamisch ist. Ein anderer Stichtag würde ggf. andere Ergebnisse erzeugen.

Frage 3. Wie hoch ist jeweils der prozentuale und absolute Anteil der nicht besetzten Stellen nach Schulamtsbezirk und Lehramt?

Wie bereits in der Antwort zu Frage 2 ausgeführt, können die Angaben nur nach Schultyp erfolgen. Die Daten sind der Anlage 2 zu entnehmen.

Frage 4. Wie viele der unter 2. genannten Lehrkräfte verfügen jeweils über ein Lehramt (Zweites Staats-examen), das der entsprechenden Stelle entspricht? (Darstellung nach Lehramt getrennt, analog zu Frage 5 der Kleinen Anfrage 19/3689)

Eine Darstellung nach Lehrämtern ist nicht möglich (vgl. Anlage 1). Die Daten wurden zum Stichtag 01.01.2017 erhoben und in Stellen dargestellt.

Schultyp	Entsprechendes Lehramt	Entsprechendes Lehramt mit Lehrbefähigungen
Abendgymnasium	180,7	180,7
Abendrealschule	26,5	26,5
Berufliche Schule	6223,3	7236,5
Förderschule für Lernhilfe	1834,7	1869,5
GHR-Schule mit Förderstufe	760,5	775,2
G-H-Schule mit Förderstufe	30,0	30,0
Grund- und Hauptschule	244,2	249,2
Grund-, Haupt- und Realschule	889,6	907,6
Grundschule	9869,0	10222,6
Grundschule mit Förderstufe	110,4	113,1
Gymnasiale Oberstufenschule	839,0	839,0
Gymnasium mit gymnasialer Oberstufe	6424,3	6430,6
Gymnasium ohne gymnasiale Oberstufe	175,0	177,0
Haupt- und Realschule	1092,7	1118,4
Hauptschule	78,9	81,1
H-R-Schule mit Förderstufe	464,2	472,6
Kolleg	52,9	52,9
Realschule	526,2	534,3
Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule	6171,4	6248,6
Schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule	4455,9	4505,6
Sonstige Förderschule	1911,2	2016,4
Gesamtergebnis	42360,5	44087,4

Ein der Stelle entsprechendes Lehramt wurde gemäß § 58 des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes mit der Berechtigung zum Unterricht in einer Schulform definiert. Beispielsweise berechtigt die Befähigung zum Lehramt an Gymnasien auch zum Unterricht an Haupt- und Realschulen. Das gymnasiale Lehramt ist dementsprechend ein dem Schultyp Haupt- und Realschule entsprechendes Lehramt.

Zusätzlich wurden in der Spalte "Entsprechendes Lehramt mit Lehrbefähigung" die Lehrkräfte mit einer Lehrbefähigung (Beispiel: Fachlehrer für arbeitstechnische Fächer) zur Spalte "Entsprechendes Lehramt" addiert.

Frage 5. Wie hoch ist jeweils der %uale Anteil von Lehrkräften mit dem ihrer Stelle entsprechenden Lehramt? (Zweites Staatsexamen)

Der prozentuale Anteil über alle Lehrämter mit einem dem Schultyp entsprechenden Lehramt liegt bei knapp 87%.

Der prozentuale Anteil über alle Lehrämter mit einer dem Schultyp entsprechenden Qualifikation (Lehramt und Lehrbefähigung) liegt bei über 90%.

Frage 6. Wie viele Studierende werden derzeit in welchem Stundenumfang an hessischen Schulen eingesetzt? (Darstellung bitte nach Lehramt der Stelle)

Die Qualifikationen von befristet beschäftigten Lehrkräften werden in SAP-HCM nicht hinterlegt.

Frage 7. Wie viele Personen haben sich in den vergangenen fünf Jahren pro Semester jeweils um die Aufnahme in einen Lehramtsstudiengang an einer hessischen Hochschule beworben?

Frage 8. Wie viele Bewerberinnen und Bewerber wurden abgelehnt? (Darstellung bitte gebündelt nach Lehramt und Semester)

Die Fragen 7 und 8 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zunächst wird auf die mündliche Berichterstattung des Kultusministers im Kulturpolitischen Ausschuss vom 08.02.2017 verwiesen, der zu derselben Thematik im Zusammenhang mit dem Dringlichen Berichts Antrag 19/4476 vorgetragen wurde, auf welchen sich der Fragesteller bezieht. Die erbetenen Zahlen können Anlage 3 entnommen werden.

Zum besseren Verständnis und aufgrund der unterschiedlichen Datenlage wurde eine differenzierte Darstellung nach Hochschulen gewählt. Eine verallgemeinernde Übersicht nach Semestern würde nicht nur die verschiedenen Gegebenheiten an den Hochschulen unberücksichtigt lassen, sondern darüber hinaus die tatsächlichen Verhältnisse verkürzt und unzutreffend darstellen, was wiederum den Informationsgehalt der Zahlen deutlich einschränken würde. So ist beispielsweise an der Mehrzahl der hessischen Hochschulen Studienstart für Lehramtsstudiengänge nur das Wintersemester; eine gemeinsame Darstellung mit den Hochschulen, an denen auch ein Lehramtsstudium zum Sommersemester aufgenommen werden kann, führt zu nicht vergleichbaren Daten. Gleiches gilt für zulassungsbeschränkte und nicht zulassungsbeschränkte Studiengänge. Die Daten sind nicht vergleichbar und sollten daher nicht zusammengeführt werden. Zudem sind die Bewerbungszahlen nicht Teil der amtlichen Statistik, so dass deren Erhebung im Ermessen der Hochschulen steht. Entsprechend schwierig gestaltet sich eine einheitliche, über mehrere Jahre zurückreichende Aufbereitung vorhandener Daten.

Die Zahl der Ablehnungen ergibt sich aus der Differenz zwischen den in der Übersicht aufgeführten Werten "Bewerbungen" und "ausgesprochene Zulassungen". Bei der Interpretation dieser Angaben ist zu berücksichtigen, dass von einer hohen Zahl von Mehrfachbewerbungen der Studienbewerberinnen und -bewerber auszugehen ist. Die Summe der Bewerbungen entspricht somit nicht der tatsächlichen Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber. Letztere dürfte deutlich geringer ausfallen, da sich die Mehrheit der Studieninteressenten i.d.R. durch Mehrfachbewerbungen absichert und nur wenige sich auf eine Bewerbung an ausschließlich einer Hochschule bzw. für einen Studiengang beschränken.

Wiesbaden, 5. April 2017

Prof. Dr. R. Alexander Lorz

Stand Februar 2017, Angaben in Stellen

SSA	Schultypen	befristet		unbefristet	
		Lehramt	kein Lehramt	Lehramt	kein Lehramt
BOW	BS	1,6	21,8	233,2	79,2
BOW	G	23,4	44,5	484,8	58,2
BOW	GH	0,0	0,0	14,0	0,6
BOW	GHR	7,2	2,8	102,3	8,6
BOW	GYM	6,4	6,3	356,6	40,3
BOW	HR	12,4	12,1	169,1	18,1
BOW	IGS	0,0	7,3	123,0	12,3
BOW	KGS	15,9	15,2	315,9	35,9
BOW	LER	0,3	3,9	46,3	6,7
BOW	SOFS	0,8	4,0	52,7	14,6
DADI	BS	21,0	38,4	470,7	53,2
DADI	G	7,3	45,4	771,5	39,9
DADI	GHR	4,8	2,7	95,0	4,4
DADI	GOS	8,2		127,0	3,4
DADI	GYM	19,0	3,0	385,9	19,0
DADI	IGS	24,0	11,0	287,0	12,0
DADI	KGS	53,0	17,0	791,0	65,0
DADI	LER	4,3	13,3	182,6	4,6
DADI	SOFS	1,0	4,6	121,0	28,5
F	BS	3,8	30,5	934,3	37,2
F	G	12,5	78,7	1188,0	89,8
F	GH	0,7	4,3	54,9	3,2
F	GHR	2,5	3,7	132,2	4,1
F	GOS	12,0	4,8	175,3	1,0
F	GYM	29,5	39,2	933,1	26,8
F	H	1,5	2,2	52,1	2,6
F	HR	1,0	2,5	55,2	2,9
F	IGS	10,6	24,1	614,2	19,8
F	KGS		9,9	153,0	4,3
F	LER	2,7	14,2	209,0	7,5
F	R	5,0	7,0	211,4	4,5
F	SOFS	4,0	10,0	293,5	87,7
FD	BS	9,7	12,5	272,5	26,7
FD	G	9,2	8,5	303,7	15,1
FD	GF	0,4	0,0	10,2	0,9
FD	GH	9,1	6,9	94,9	8,9
FD	GHR	6,4	3,8	93,4	11,7
FD	GYM	6,8	1,7	212,9	17,6
FD	HR	5,8	1,1	84,7	7,3
FD	KGS	4,0	0,3	111,4	7,8
FD	LER	4,5	2,4	46,5	6,8
FD	R	4,5	2,7	53,8	4,0
FD	SOFS	1,3	4,7	41,7	1,9

GGMT	BS	14,6	37,6	251,7	88,0
GGMT	G	34,0	130,8	748,4	95,3
GGMT	GF	0,0	1,6	17,9	2,9
GGMT	GOS	0,0	1,0	30,7	3,9
GGMT	GYM	18,5	14,4	520,0	65,6
GGMT	HR	5,0	5,5	67,7	11,7
GGMT	HRF	2,3	6,2	75,0	6,7
GGMT	IGS	54,3	58,0	385,6	53,7
GGMT	KGS	31,7	22,2	401,9	48,3
GGMT	LER	12,8	20,8	71,9	42,3
GGMT	SOFS	9,4	22,1	104,2	26,0
GIVB	AGYM	3,5	4,4	130,1	4,3
GIVB	AR	0,2	0,0	22,6	0,0
GIVB	BS	7,8	30,3	358,7	159,0
GIVB	G	25,3	27,1	520,3	42,8
GIVB	GF	0,0	1,4	25,9	1,3
GIVB	GYM	1,8	9,0	271,6	29,3
GIVB	HR	1,0	0,7	19,3	0,6
GIVB	HRF	3,1	4,7	56,6	3,5
GIVB	IGS	28,3	14,9	383,7	26,5
GIVB	KGS	25,2	12,9	539,7	43,0
GIVB	KO	0,7	2,9	43,5	5,4
GIVB	LER	0,0	1,5	13,1	3,1
GIVB	SOFS	5,0	4,5	119,1	16,6
HRWM	BS	10,9	13,3	180,1	62,4
HRWM	G	20,4	12,3	324,3	27,6
HRWM	GHRF	0,0	0,0	13,2	1,0
HRWM	GOS	1,5	1,0	65,1	4,3
HRWM	GYM	1,8	0,0	19,3	2,4
HRWM	IGS	7,4	3,4	137,0	10,6
HRWM	KGS	32,9	8,3	449,4	32,3
HRWM	LER	5,9	3,7	32,6	3,6
HRWM	SOFS	1,6	1,3	46,2	2,3
HTW	BS	8,8	24,6	333,6	112,2
HTW	G	11,7	37,3	863,7	77,9
HTW	GF	0,8	0,5	13,6	0,1
HTW	GHR	1,0	1,6	53,5	4,0
HTW	GHRF	6,6	1,9	61,6	1,5
HTW	GOS	1,8	2,2	37,6	1,8
HTW	GYM	42,4	19,2	679,6	45,8
HTW	HR	3,0	4,4	98,4	3,1
HTW	HRF	3,9	4,8	94,8	9,2
HTW	IGS	7,7	4,6	166,7	10,7
HTW	KGS	43,1	11,1	494,7	36,5
HTW	LER	3,7	4,5	79,2	8,4
HTW	SOFS	2,5	4,7	113,5	7,5
KS	BS	17,9	26,3	542,5	114,7
KS	G	9,4	38,8	694,7	38,9
KS	GHR	3,5	1,0	30,6	2,7
KS	GOS	5,5	0,0	120,0	1,7

KS	GYM	6,0	2,6	308,9	0,5
KS	IGS	11,7	9,1	441,6	8,2
KS	KGS	13,2	15,1	527,4	12,7
KS	LER	6,0	10,7	137,4	8,3
KS	R	1,2	0,2	23,3	0,0
KS	SOFS	4,6	24,7	170,9	38,7
LDLM	BS	26,7	57,9	484,4	191,2
LDLM	G	12,3	15,2	597,5	46,2
LDLM	GHR	11,7	14,5	221,2	20,2
LDLM	GHRF	1,0	4,0	50,1	2,8
LDLM	GOS	2,5	1,8	51,6	2,7
LDLM	GYM	8,7	9,3	268,3	17,4
LDLM	HR	5,4	2,4	94,1	3,3
LDLM	HRF	0,0	2,9	20,1	1,3
LDLM	IGS	7,0	8,6	329,3	22,9
LDLM	KGS	19,0	25,7	391,2	31,2
LDLM	LER	1,4	2,5	78,4	6,2
LDLM	SOFS	0,4	6,9	134,3	8,7
MKK	BS	18,5	30,1	385,6	135,7
MKK	G	7,1	35,6	532,3	51,6
MKK	GH	1,0	4,3	67,8	6,5
MKK	GHR	3,2	5,1	107,4	9,0
MKK	GHRF	5,9	8,2	118,9	9,8
MKK	GOS	0,0	0,0	39,4	2,7
MKK	GYM	2,5	10,7	325,6	25,1
MKK	HR	7,8	4,4	111,9	6,8
MKK	IGS	13,4	9,9	312,8	25,1
MKK	KGS	6,4	9,2	259,6	18,0
MKK	LER	3,2	12,1	92,5	13,2
MKK	R	0,0	2,0	45,2	4,1
MKK	SOFS	1,8	5,0	80,7	14,7
MR	G	11,4	12,8	315,3	23,8
MR	GF	0,9	2,2	45,9	1,6
MR	GHRF	15,0	7,3	185,0	9,5
MR	GYM	2,3	3,6	257,7	24,4
MR	IGS	4,7	5,7	103,9	7,0
MR	KGS	5,3	13,0	315,4	25,6
MR	LER	2,4	1,4	53,4	3,2
MR	SOFS	0,8	1,0	67,4	5,4
OF	BS	5,6	13,6	476,0	46,7
OF	G	1,7	9,2	834,2	152,9
OF	GHRF	0,0	0,6	66,0	29,9
OF	GOS	0,0	1,3	34,3	9,0
OF	GYM	3,5	5,8	476,4	84,5
OF	HR	0,1	0,6	61,3	5,1
OF	HRF	0,2	2,4	120,7	19,3
OF	IGS	1,0	3,5	235,5	52,1
OF	KGS	5,4	11,2	424,0	79,6
OF	LER	1,5	1,6	123,1	22,2
OF	SOFS	1,4	4,6	195,0	64,6

RTWI	BS	3,9	6,8	391,3	95,3
RTWI	G	11,0	64,7	790,3	63,8
RTWI	GOS	0,0	0,0	31,1	0,5
RTWI	GYM	17,7	12,2	676,4	28,4
RTWI	H	1,0	3,4	32,3	8,0
RTWI	HR	0,0	1,0	55,1	6,7
RTWI	IGS	16,7	14,2	393,7	18,4
RTWI	KGS	7,8	7,8	219,0	14,7
RTWI	LER	3,0	17,9	171,0	7,5
RTWI	R	4,2	8,8	146,7	8,9
RTWI	SOFS	0,0	6,9	126,0	35,2
SEWF	BS	23,2	29,5	280,6	83,1
SEWF	G	7,1	29,3	473,8	36,7
SEWF	GF	1,9	3,1	31,3	2,0
SEWF	GH	1,1	3,7	33,2	3,6
SEWF	GHF	0,4	1,8	15,5	0,6
SEWF	GHR	3,8	5,7	97,6	4,6
SEWF	GHRF	5,0	5,2	126,9	10,0
SEWF	GOS	2,6	0,0	27,6	1,3
SEWF	GYM	13,6	3,0	332,2	22,2
SEWF	HR	3,4	3,6	74,9	4,5
SEWF	HRF	8,6	10,0	122,4	8,8
SEWF	IGS	9,4	6,3	129,6	6,0
SEWF	KGS	20,3	12,5	359,3	20,0
SEWF	LER	2,5	5,9	137,2	7,2
SEWF	R	0,0	0,2	34,5	1,4
SEWF	SOFS	0,0	3,3	127,8	11,2

Stand Februar 2017, Angaben in Stellen

SSA	Schultypen	Freie Stellen	
		Anzahl	prozentua- ler Anteil
BOW	BS	6,07	1,8%
BOW	G	5,63	0,9%
BOW	GH	0,05	0,3%
BOW	GHR	0,00	0,0%
BOW	GYM	2,96	0,7%
BOW	HR	1,24	0,6%
BOW	IGS	0,46	0,3%
BOW	KGS	5,23	1,3%
BOW	LER	4,93	7,9%
BOW	SOFS	5,75	7,4%
DADI	BS	53,00	8,3%
DADI	G	0,00	0,0%
DADI	GHR	0,00	0,0%
DADI	GOS	0,00	0,0%
DADI	GYM	0,00	0,0%
DADI	IGS	8,00	2,3%
DADI	KGS	7,00	0,8%
DADI	LER	2,00	1,0%
DADI	SOFS	18,00	10,4%
F	BS	33,04	3,2%
F	G	8,86	0,6%
F	GH	0,00	0,0%
F	GHR	2,66	1,8%
F	GOS	1,25	0,6%
F	GYM	0,25	0,0%
F	H	0,00	0,0%
F	HR	2,06	3,2%
F	IGS	2,98	0,4%
F	KGS	1,12	0,7%
F	LER	4,29	1,8%
F	R	0,00	0,0%
F	SOFS	21,14	5,1%
FD	BS	1,81	0,6%
FD	G	1,06	0,3%
FD	GF	0,13	1,1%
FD	GH	0,00	0,0%
FD	GHR	0,00	0,0%
FD	GYM	0,00	0,0%
FD	HR	0,53	0,5%
FD	KGS	0,00	0,0%
FD	LER	1,31	2,1%
FD	R	3,07	4,5%
FD	SOFS	2,18	4,2%

GGMT	BS	33,99	8,0%
GGMT	G	20,28	2,0%
GGMT	GF	0,81	3,5%
GGMT	GOS	0,00	0,0%
GGMT	GYM	2,37	0,4%
GGMT	HR	5,50	5,8%
GGMT	HRF	5,79	6,0%
GGMT	IGS	18,14	3,2%
GGMT	KGS	2,93	0,6%
GGMT	LER	3,02	2,0%
GGMT	SOFS	12,22	7,0%
GIVB	AGYM	0,00	0,0%
GIVB	AR	0,00	0,0%
GIVB	BS	0,40	0,1%
GIVB	G	0,00	0,0%
GIVB	GF	0,00	0,0%
GIVB	GYM	1,50	0,5%
GIVB	HR	0,00	0,0%
GIVB	HRF	0,46	0,7%
GIVB	IGS	0,00	0,0%
GIVB	KGS	2,74	0,4%
GIVB	KO	0,00	0,0%
GIVB	LER	0,00	0,0%
GIVB	SOFS	0,00	0,0%
HRWM	BS	8,05	2,9%
HRWM	G	3,62	0,9%
HRWM	GHRF	0,15	1,1%
HRWM	GOS	0,00	0,0%
HRWM	GYM	0,00	0,0%
HRWM	IGS	4,38	2,7%
HRWM	KGS	4,62	0,9%
HRWM	LER	8,43	15,5%
HRWM	SOFS	4,39	7,9%
HTW	BS	14,68	3,0%
HTW	G	10,38	1,0%
HTW	GF	0,00	0,0%
HTW	GHR	0,94	1,5%
HTW	GHRF	1,82	2,5%
HTW	GOS	0,00	0,0%
HTW	GYM	3,37	0,4%
HTW	HR	4,33	3,8%
HTW	HRF	0,98	0,9%
HTW	IGS	0,75	0,4%
HTW	KGS	1,23	0,2%

HTW	LER	6,42	6,3%
HTW	SOFS	1,74	1,3%
KS	BS	13,62	1,9%
KS	G	0,00	0,0%
KS	GHR	0,94	2,4%
KS	GOS	2,75	2,1%
KS	GYM	0,73	0,2%
KS	IGS	0,00	0,0%
KS	KGS	1,81	0,3%
KS	LER	1,81	1,1%
KS	R	0,00	0,0%
KS	SOFS	1,65	0,7%
LDLM	BS	45,84	5,7%
LDLM	G	11,30	1,7%
LDLM	GHR	14,02	5,0%
LDLM	GHRF	0,00	0,0%
LDLM	GOS	0,01	0,0%
LDLM	GYM	10,33	3,3%
LDLM	HR	0,00	0,0%
LDLM	HRF	1,32	5,2%
LDLM	IGS	6,06	1,6%
LDLM	KGS	10,88	2,3%
LDLM	LER	6,26	6,6%
LDLM	SOFS	3,31	2,2%
MKK	BS	8,93	1,5%
MKK	G	0,00	0,0%
MKK	GH	0,00	0,0%
MKK	GHR	3,01	2,4%
MKK	GHRF	0,00	0,0%
MKK	GOS	0,00	0,0%
MKK	GYM	0,78	0,2%
MKK	HR	2,73	2,0%
MKK	IGS	0,40	0,1%
MKK	KGS	1,75	0,6%
MKK	LER	8,42	6,5%
MKK	R	0,00	0,0%
MKK	SOFS	14,57	12,5%
MR	G	0,00	0,0%
MR	GF	0,00	0,0%
MR	GHRF	0,00	0,0%
MR	GYM	0,00	0,0%
MR	IGS	0,00	0,0%
MR	KGS	0,00	0,0%
MR	LER	0,00	0,0%
MR	SOFS	0,00	0,0%
OF	BS	29,18	5,1%
OF	G	19,37	1,9%
OF	GHRF	1,76	1,8%
OF	GOS	2,78	5,9%
OF	GYM	3,24	0,6%

OF	HR	1,34	2,0%
OF	HRF	3,77	2,6%
OF	IGS	9,04	3,0%
OF	KGS	15,75	2,9%
OF	LER	12,48	7,7%
OF	SOFS	23,29	8,1%
RTWI	BS	4,26	0,8%
RTWI	G	0,00	0,0%
RTWI	GOS	0,00	0,0%
RTWI	GYM	0,00	0,0%
RTWI	H	0,00	0,0%
RTWI	HR	0,00	0,0%
RTWI	IGS	0,00	0,0%
RTWI	KGS	2,06	0,8%
RTWI	LER	3,61	1,8%
RTWI	R	0,00	0,0%
RTWI	SOFS	5,89	3,4%
SEWF	BS	9,36	2,2%
SEWF	G	2,54	0,5%
SEWF	GF	0,00	0,0%
SEWF	GH	0,04	0,1%
SEWF	GHF	1,30	6,6%
SEWF	GHR	1,57	1,4%
SEWF	GHRF	5,38	3,5%
SEWF	GOS	2,03	6,1%
SEWF	GYM	1,93	0,5%
SEWF	HR	2,49	2,8%
SEWF	HRF	5,44	3,5%
SEWF	IGS	3,45	2,2%
SEWF	KGS	8,37	2,0%
SEWF	LER	1,59	1,0%
SEWF	R	0,30	0,8%
SEWF	SOFS	0,00	0,0%

Übersicht Lehramtsstudienplätze an hessischen Hochschulen

Technische Universität Darmstadt

	Bewerbungen / ausgesprochene Zulassungen / Zulassungshöchstzahl / Immatrikulationen				
	WS 12/13	WS 13/14	WS 14/15	WS 15/16	WS 16/17
L3	892 / 569 / 234 / 145	737 / 356 / 173 / 127	716 / 360 / 133 / 122	749 / 338 / 133 / 142	678 / 343 / 121 / 131
L4 (B.Ed.)	143 / 99 / 30 / 59	149 / 107 / 28 / 59	114 / 101 / 28 / 46	109 / 83 / 25 / 51	85 / 77 / 25 / 46
L4 (M.Ed.)	23 / 23 / - / 47 ¹⁾	32 / 20 / - / 18	25 / 12 / - / 9	28 / 22 / - / 17	26 / 18 / - / 12

¹⁾ Die Zahl der Immatrikulationen liegt höher als die der Bewerbungen, da in diesem Jahr die internen Wechsler nicht im System erfasst waren; dies erfolgte erst ab WS 13/14.

Goethe-Universität Frankfurt am Main

	Bewerbungen / ausgesprochene Zulassungen / Zulassungshöchstzahl / Immatrikulationen									
	WS 2012/13	SoSe 2013	WS 2013/14	SoSe 2014	WS 2014/15	SoSe 2015	WS 2015/16	SoSe 2016	WS 2016/17	
L1	2.841 / 498 / 120 / 117	856 / 258 / 94 / 129	3.150 / 517 / 120 / 122	860 / 180 / 90 / 102	2.620 / 462 / 120 / 120	715 / 161 / 90 / 91	2.285 / 337 / 120 / 119	695 / 147 / 91 / 98	2.052 / 422 / 120 / 130	
L2	1.655 / 1.101 / 250 / 236	356 / 356 / 116 / 162	1.982 / 1.223 / 250 / 256	404 / 231 / 96 / 104	1.590 / 1.090 / 250 / 260	324 / 251 / 90 / 93	1.247 / 946 / 250 / 233	315 / 307 / 117 / 118	1.335 / 1.021 / 250 / 247	
L3	3.984 / 1.617 / 300 / 294	707 / 367 / 105 / 145	4.173 / 1.502 / 300 / 301	775 / 221 / 101 / 106	3.178 / 1.685 / 300 / 296	570 / 241 / 104 / 107	2.595 / 1.466 / 300 / 294	489 / 277 / 105 / 105	2.445 / 1.502 / 300 / 298	
L5	1.573 / 456 / 90 / 98	nur WS-Aufnahme	1.426 / 453 / 90 / 91	nur WS-Aufnahme	1.276 / 303 / 90 / 96	nur WS-Aufnahme	1.043 / 293 / 90 / 93	nur WS-Aufnahme	878 / 387 / 90 / 103	

Justus-Liebig-Universität Gießen

	Bewerbungen / ausgesprochene Zulassungen / Zulassungshöchstzahl / Immatrikulationen		
	WS 14/15	WS 15/16	WS 16/17
L1	1662 / 517 / 115 / 143	1437 / 509 / 115 / 178	1535 / 393 / 115 / 135
L1 Islamische Religion	82 / 81 / 30 / 34	120 / 93 / 30 / 36	100 / 99 / 30 / 55
BBB A/EH ²⁾	188 / 95 / 30 / 34	205 / 94 / 30 / 31	121 / 121 / 30 / 31
BBB M/E ³⁾	70 / 70 / 30 / 35	56 / 56 / 30 / 21	51 / 51 / 30 / 28
L5	1182 / 460 / 135 / 134	964 / 471 / 135 / 163	851 / 375 / 135 / 141

²⁾ Berufliche und Betriebliche Bildung Fachrichtung Agrarwirtschaft/ Ernährung und Hauswirtschaft

³⁾ Berufliche und Betriebliche Bildung Fachrichtung Metalltechnik/Elektrotechnik

Nicht zulassungsbeschränkte Studiengänge

	Bewerbungen / ausgesprochene Zulassungen / Immatrikulationen	
	WS 15/16	WS 16/17
L2	1016 / 942 / 315	1090 / 1063 / 377
L3	1646 / 1594 / 455	1622 / 1578 / 459

Universität Kassel

	Bewerbungen / ausgesprochene Zulassungen / Zulassungshöchstzahl / Immatrikulationen				
	WS 12/13	WS 13/14	WS 14/15	WS 15/16	WS 16/17
L1	2166 / 713 / 140 / 139	1930 / 706 / 150 / 142	1678 / 757 / 180 / 178	1437 / 748 / 180 / 177	1397 / 695 / 180 / 197
L2	2243 / 1748 / 430 / 364	1851 / 1502 / 363 / 325	1573 / 1428 / 400 / 341	825 / 768 / 205 / 148	447 / 447 / 200 / 186
L3	3626 / 2312 / 475 / 423	3127 / 2103 / 453 / 415	2534 / 2196 / 480 / 438	1459 / 1359 / 290 / 350	1291 / 1291 / 326 / 304
L4 ⁴⁾	793 / 480 / 130 / 130	819 / 439 / 125 / 129	718 / 491 / 150 / 182	498 / 417 / 125 / 136	500 / 338 / 125 / 125

Nicht zulassungsbeschränkte (Teil-)Studiengänge

	Immatrikulationen				
	WS 12/13	WS 13/14	WS 14/15	WS 15/16	WS 16/17
L2	115	172	138	299	282
L3	352	404	353	509	528
L4 ⁴⁾	71	66	69	59	51

⁴⁾ Bei L4 handelt es sich um die Bachelorstudiengänge Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Es wurden für L4 nur die Werte für das Wintersemester berücksichtigt (Einschreibung auch zum Sommersemester möglich).

Philipps-Universität Marburg

	Bewerbungen / ausgesprochene Zulassungen ⁵⁾ / Zulassungshöchstzahl / Immatrikulationen				
	WS 12/13	WS 13/14	WS 14/15	WS 15/16	WS 16/17
L3	2693 / 2142 / 500 / 477	2688 / 1150 / 50 / 852	1569 / 955 / 600 / 424	1470 / 688 / 175 / 471	1198 / 787 / 90 / 417

⁵⁾ NC ab WS 13/14

Hinweis der Philipps-Universität Marburg: Nach Auskunft der Universität hängen die Schwankungen der festgesetzten Zulassungszahlen zum einen mit der besonderen Arithmetik des Mehrfachstudiengangs L3 zusammen (Einschreibungen in zwei Fächer und Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften) zusammen, vor allem aber mit der NC-Beschränkung (und damit einer Festsetzung von Studienplätzen) von einzelnen Fächern (2013, 2015, 2016) oder des gesamten Studiengangs (2012 und 2013).

Die Daten wurden bei den lehramtsauszubildenden Universitäten abgefragt, soweit dort vorliegend gem. § 14 Abs. 2 Hessische Immatrikulationsverordnung (HImmaVO).

Der Begriff „Zulassungshöchstzahl“ meint die gemäß Kapazitätsverordnung (KapVO) für den jeweiligen Studiengang/das jeweilige Studienfach aufgrund der personellen Ausstattung und weiterer kapazitätsbestimmender Kriterien ermittelten und in der Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen an den Hochschulen des Landes Hessen genehmigten und veröffentlichten Studienplatzkapazitäten. Aufgrund verfassungsgerichtlicher Rechtsprechung sind die Hochschulen verpflichtet, ihre Studienplatzkapazitäten auszunutzen. Da in Deutschland regelmäßig Mehrfachbewerbungen durch Studieninteressierte an verschiedenen Hochschulstandorten erfolgen, sind die Hochschulen mithin gezwungen, die festgesetzten Zulassungshöchstzahlen zu überbuchen, d.h. mehr Zulassungen auszusprechen, als Plätze in der Zulassungszahlenverordnung ausgewiesen sind.